

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

A u s P r a g.

(Beschluss.)

Nach den Geburts-, Sterbe- und Trauungslisten von Prag und Böhmen fielen in das Jahr 1838 160,830 Geburten (83233 männlichen und 77597 weiblichen Geschlechts) und 108,419 Todesfälle (55004 männliche und 53415 weibliche Individuen). Darunter starben an gewöhnlichen Krankheiten 103,958; auf dem Lande an epidemischen 526, an Ortskrankheiten 92 (die Hauptstadt blieb ganz von Epidemie frei), an Pocken auf dem Lande 59, in Prag 3, an der Wasserscheu auf dem Lande 7 Menschen. Selbstmorde zählte man auf dem Lande 189, in der Hauptstadt 8. Mordthaten geschahen 37 und 752 Personen kamen durch Unglücksfälle um, 1 wurde auf dem Lande hingerichtet. Von den Verstorbenen waren auf dem Lande 82, in Prag 1 älter als 100 Jahre. Im Vergleich mit 1837 wurden 1838 auf dem Lande um 3034, und in Prag um 168, zusammen um 3202 mehr geboren. Auch starben in diesem Jahre im Ganzen 33563 Menschen weniger als im Jahre 1837. Wird nun die Zahl der in dem Jahre 1838 Gebornen mit jener der in diesem Jahre Gestorbenen verglichen, so ergibt sich, daß in dem genannten Jahre auf dem Lande 51469, und in Prag 942, zusammen 52411 mehr geboren wurden als gestorben sind. Getraut wurden 1838 32008 Paare, wovon 30853 Paare katholischer, 458 akatholischer, 252 jüdischer Religion sind, und 442 gemischte Ehen gezählt werden. Im Verhältnisse zu dem Jahre 1837 wurden im Jahre 1838 auf dem Lande 1433 Ehen weniger, in Prag aber 4 Ehen mehr, sonach im Ganzen 1429 Ehen weniger geschlossen.

Wir haben neulich der neuesten Verbesserungen und Verschönerungen erwähnt, deren sich Karlsbad in den letzten Jahren unter unserm gegenwärtigen Obristburggrafen Karl von Chotel (der mit vollem Rechte den Namen eines Beschützers der böhmischen Heilquellen verdient) zu erfreuen hat. Nicht minder glänzende Fortschritte macht Teplitz, woselbst der thatkräftige Landeschef in dem Besizer der Herrschaft, seinem hochherzigen Neffen, dem Fürsten von Clary, einen wirksamen Bundesgenossen besitzt, und durch den wohlthätigen Einfluß beider erheben sich dort jetzt neue kostbare Badeanstalten, die in Bezug auf Eleganz und Zweckmäßigkeit unübertroffen in Deutschland dastehen dürften. An der Stelle des alten irregulären Stadtbades entstand in diesem Winter ein prachtvolles, allen Anforderungen des Geschmacks und der Bequemlichkeit entsprechendes Badegebäude. Im Souterraingeschosse desselben befinden sich 2 Gesellschafts- und 22 Spezialwasserbäder sammt einem Doucheapparate mittelst Druckwerk und ein kupfernes Reservoir von 2000 Quad. Fuß zur Abkühlung der heißen Ursprungsquelle bis auf den nöthigen Wärmegrad. Bei dieser Reform wurde zugleich das Bedürfnis einer zweckmäßigen Moorbadeanstalt befriedigt, die aus 5 mit doppelten Bassins versehenen Moorbadelogen besteht, welche

durch einen gemeinschaftlichen Corridor mit dem Dampf- und Moorbereitungsapparate in Verbindung stehen, wozu durch die schnelle Vorrichtung der Moormasse, von beliebiger Consistenz und Temperatur, so wie die größte Reinlichkeit bezweckt ist. Sämmtliche Becken dieses Badehauses sind von gefälliger Form, mit Wasser- und Dampfrohren versehen, und in Porzellan-, Marmor- oder farbige Thonplatten gekleidet. Ein Ruhezimmer und Lesekabinet dienen zur größeren Annehmlichkeit des Badepublikums. In gleich würdiger Architectur erstanden neu das Schlangenbad und das Schwefelbad in Schönau. Ersteres beherbergt hinter einer Säulenhalle und einem mit ihr verbundenen Conversationssaale 12 Wasserbäder und 1 Moorbadeloge, deren innere Einrichtung ganz jener des Stadtbades gleicht, letzteres gehört zu den schönsten Schöpfungen des Fürsten Edmund v. Clary, es wird im corinthischen Style erbaut, an den beiden Seitenflügeln mit Terrassen gedeckt, und erhält im Parterre 6 Badekabinete, und in seinen beiden Etagen einen Salon und 28 Zimmer, um jenen Gurgästen, die es nicht wagen dürfen, sich nach dem Bade der freien Luft auszusetzen, im Badehause selbst Unterkunft zu bieten. Auch das Fürsteherrnhaus wird um 2 Badelogen vergrößert. Sämmtliche teplitzer Badehäuser schließen nun gegen 90 Spezialbäder in sich, so, daß täglich fast 900 Personen während der Vormittagstunden allein in immer frisch bewässerten Bassins bequem aufgenommen werden können, wodurch dem Uebelstande, Nachmittags baden zu müssen, größtentheils abgeholfen ist. Mit jedem Frühjahr erheben sich in Schönau neue Wohngebäude, dem Orte zur Zierde, dem Fremden zur Befriedigung. Wir erwähnen bloß die jüngst erstandene Habsburg und Herrmannsburg. Auch für die Erhöhung des geselligen Vergnügens wurde durch ein neues gut organisiertes Musik-Chor gesorgt, welches des Morgens in der Trinkanstalt, wo die vorzüglichsten in- und ausländischen Mineralwässer flaschen- und becherweise geboten werden, des Mittags im Schloßgarten und des Abends durch liebliche Ständchen amüsiert.

Was die Umgebungen und deren Verschönerungen betrifft, so werden die Gurgäste durch die neuen Anlagen längs des Kammes des Spitalberges überrascht werden. Die malerische Aussicht, welche sich von hier auf das reizende Schönau und die gigantische Kette des Mittel- und Erzgebirges dem Auge in wechselnden Gruppen eröffnet, wird bald diese Anlage zur Lieblingspromenade machen, besonders für jene, denen entferntere Fußpartien versagt sind. Einen zweiten anmuthig bepflanzten Weg für Fahrende und Fußgänger bahnt der Schönheitssinn des Fürsten nach dem romantischen Schloßberg hin, auf dessen Plateau ein Pavillon die Gäste als Restauration aufnehmen soll.

Die bereits im Jahre 1838 im Elisenthal bei Hutzmannmiesetz, Chrudimer Kreises, größtentheils nach dem Vorbilde der Gräfenberger Anstalt eingerichtete Wasserheilanstalt wird heuer am 1. Mai wieder eröffnet. Die ärztliche Behandlung übernimmt ein in der Nähe wohnender Arzt, der theils durch fremde, besonders aber durch seine eigene Erfahrung mit der Wasserheilkunde vertraut ist.

E h r e n b e z e u g u n g.

Dem Herrn Münzbuchhalter Kummer in Dresden ist in Anerkennung seiner naturwissenschaftlichen Forschungen das Doctordiplom von der philosophischen Facultät zu Jena übersendet worden.